



## Situationsbericht Schwarzwild im Baselbiet

Seit bereits 13 Jahren werden im Baselbiet per Mitte August jährlich die Frischlingsbestände erfasst. Das mit dem Kanton erarbeitete Schwarzwildkonzept verlangt eine jährliche Bestandserhebung der Frischlinge.

Im Jagdjahr 2019/2020 konnte der Frischlingszuwachs «abgeschöpft» werden. Die Baselbieter Jägerinnen und Jäger haben in den letzten Jahren gelernt, welche Auswirkungen die einzelnen klimabedingten Veränderungen auf das Verhalten des Schwarzwildes und deren Bestände haben und wie sie sich darauf jagdlich einstellen müssen.

Das Jagdjahr 2020/2021 ist in Bezug auf die Schwarzwildbejagung eher schwach ausgefallen. Der Abschuss von insgesamt **456** Schwarzkitteln im letzten Jahr, lag unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Die Bestandserhebung im Vorjahr ergab Total 875 Frischlinge. Der Abschuss von 456 Stück waren somit lediglich 52 %. Das letzte Jagdjahr war geprägt durch die grossen klimatischen Schwankungen und wieder einem extrem starken Mastjahr. Dieses Mastjahr mit dem gewaltigen Nahrungsangebot im Wald hatte die Entwicklung der Schwarzwildbestände massiv begünstigt.

Der im Vorjahr nicht abgeschöpfte Bestand von rund 420 Schwarzkitteln hat somit den Schwarzwildbestand markant anwachsen lassen.

### Hier die einfache Rechnung:

Diese nicht erlegten 420 Schwarzkittel setzen sich erfahrungsgemäss aus 210 Bachen und 210 Keilern zusammen (Geschlechterverhältnis 50/50). Bei den jungen Bachen beträgt der durchschnittliche Nachwuchs rund drei (3) Frischlinge, das ergibt rein rechnerisch einen zusätzlichen Nachwuchs von 630 Frischlingen. Wenn man diese 630 Stück zum Vorjahresbestand hinzuaddiert, kommt man auf den neuen Bestand von rund **1'500** Frischlingen.

Bei Beobachtungen an den verschiedensten Kirtungen, aber auch auf den Feldern im ganzen Kanton, wurden nach Bezirken geordnet, folgende Anzahl Frischlinge gezählt:

### Bestandserhebung Frischlinge per 15.08.2021

Bezirk	Anzahl pro Bezirk		Veränderung Stück	zum Vorjahr %
	2020	2021		
Laufen	292	367	75	25,7 %
Arlesheim	88	133	45	51,1 %
Liestal	288	469	181	62,8 %
Sissach	180	355	175	97,2 %
Waldenburg	27	211	184	681.5 %
<b>Totalbestand (geschätzt)</b>	<b>875</b>	<b>1 535</b>	<b>660</b>	<b>75.4 %</b>

## Schwarzwildstrecke bis Mitte September 2021

Im Jagdjahr 2021/2022 wurden bis jetzt rund 432 Schwarzkittel erlegt, grossmehrheitlich Frischlinge. Die Baselbieter Jägerschaft ist im Moment mit dem Sauenabschuss auf Kurs.

## Schwarzwildschäden bis Mitte September 2021

Die aufgelaufenen Schwarzwildschäden wurden noch nicht alle abgeschätzt. Die Schadenssumme von ca. Fr. 160'000.-- per Mitte September 2021 ist nur bedingt aussagekräftig. Die Schäden werden in diesem Jahr noch stark ansteigen. Der Wald bietet für Sauen nicht mehr das reichhaltige Nahrungsangebot wie im Jahr zuvor.

Die zunehmenden Schäden in Wiesland zeigen eindrücklich, dass der wachsende Sauenbestand seinen Eiweissbedarf im Wald nicht vollumfänglich decken kann; also bleibt den Tieren nur die «Flucht» auf die Felder, auch wenn es dort lebensgefährlich werden kann.

## Empfehlungen der SWK:

Im Jagdjahr 2021/2022 sollten rund **1'400** Sauen erlegt werden. Nur so kann der Schwarzwildbestand auf einem tragbaren Mass gehalten werden.

### Wie immer gilt:

1. Intensiver Abschuss auf den Feldern, vor allen auf abgeernteten Maisfeldern. Benutzen Sie Drückjagdhochsitze, sie erleichtern den langen Nachtansitz. Auf dem Feld Nachtsichtgeräte und Nachtzielhilfen verwenden.
2. **Ab anfangs Oktober intensiver Abschuss auch im Wald.** Vorher sollten die Sauen im Wald nicht vergrämt werden. Die Bejagung in den Monaten Juli – September sollte in erster Linie in die landwirtschaftlichen Kulturen erfolgen.
3. Koordinierter Gruppen- und Gesellschaftsansitz. Alle Hochsitze in der gleichen Nacht belegen.
4. Revierübergreifende Bewegungsjagden organisieren.
5. Begehungskarten an interessierte Schwarzwildjäger ausstellen.
6. Frischlinge < 20kg auf keinen Fall schonen. Diese gilt es immer intensiv zu bejagen.
7. Ab November / Dezember intensiv und gezielt Bachen und **Nebenbachen** erlegen.
8. Beim Ansitz ebenfalls wieder Dachse erlegen. Die Dachsbestände sind immer noch sehr hoch, auch sie verursachen Schäden in landwirtschaftlichen Kulturen. Helfen Sie den Bauern mit einer intensiven Bejagung von Sauen und Dachsen.

## „Sauenheil“

Ruedi Schweizer  
Obmann SWK / JagdBaselland